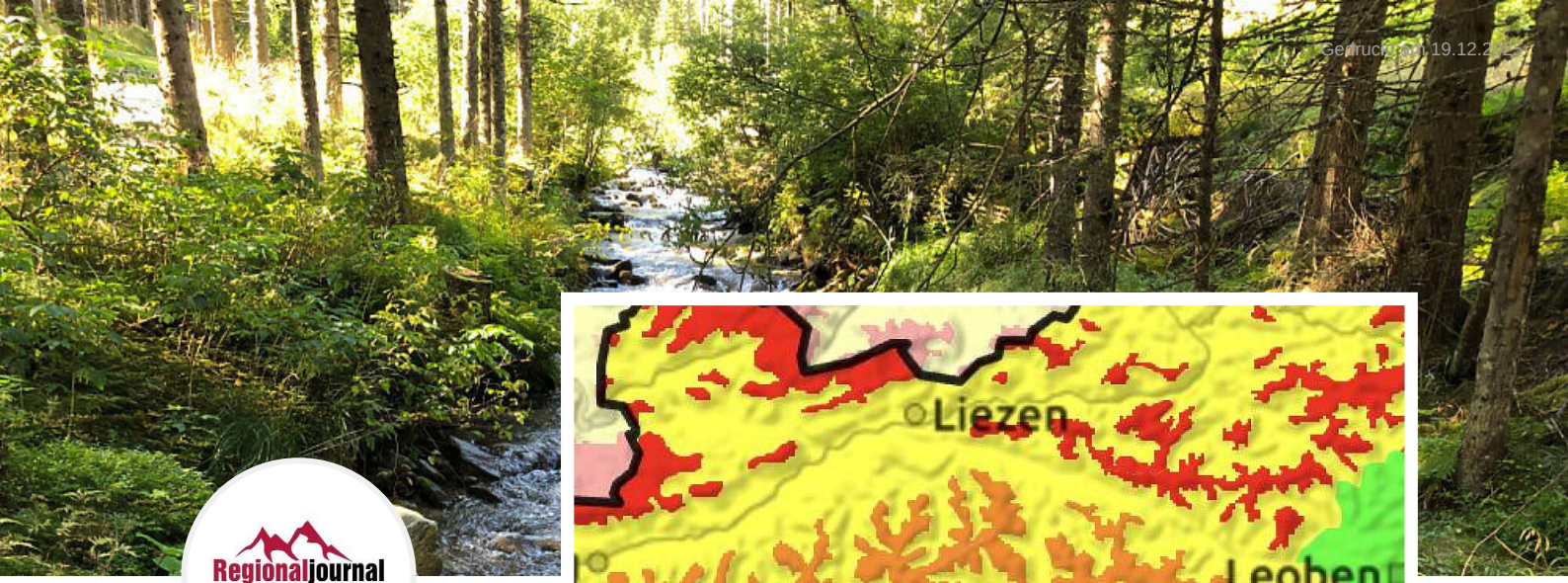

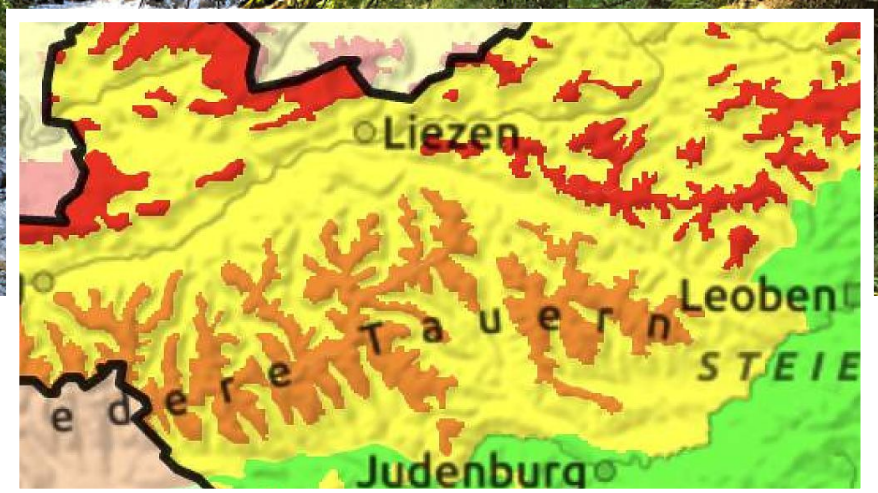

Regionaljournal Steiermark

Frischer Triebschnee bringt erhebliche Lawinengefahr!

Am Sonntag herrschen recht ungünstige Bedingungen in den Seckauer-, Schladminger-, Wölzer und Rottenmanner Tauern

Gefahrenbeurteilung

Aufgrund der beachtlichen Neuschneemengen sowie des stürmischen Windes ist die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze erheblich. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist an Steilhängen aller Hangrichtung bereits bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich! Mitunter schlechte Sichtbedingungen erschweren die Orientierung. Auch Selbstauslösungen von mittelgroßen und großen Lawinen sind weiterhin nicht auszuschließen, da sie tiefere Schneeschichten mitreißen können.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist zurzeit recht ungünstig: Auf einem oberflächlich meist verharschten Altschneefundament wurde in der Nacht zum Freitag bis zu 25 Zentimeter kalter und daher recht lockerer Neuschnee abgelagert. Mit den am Samstag sowie in der Nacht zum Sonntag weiteren prognostizierten Niederschlägen gelangt in allen Expositionen etwas schwerer Schnee auf diese weiche Schicht, die zunehmend störanfällig wird. Gipfel, Kämme und Grate wurden vom stürmischen Wind abgeweht, dafür kann der frische Triebschnee teils bis unter die Waldgrenze reichen.

Wetter

Der Ostalpenraum befindet sich in einer klassischen Nordstaulage. Mit der stürmischen, nordwestlichen Höhenströmung erreichen seit Freitag feuchtkalte Luftmassen die Alpennordseite, der Niederschlagsschwerpunkt lag dabei in Salzburg und der Steiermark. Über Nacht halten die Schneefälle an, im Laufe des Sonntags nehmen

sie langsam ab und verlagern sich mehr an den Alpenostrand. Die Schneefallgrenze steigt dabei auf ca. 500m an. Die höheren Gipfel stecken zeitweise noch im Nebel, ab und zu zeigt sich aber auch schon die Sonne. Der stürmische Wind lässt aber nur geringfügig nach. Um die Mittagszeit erreichen die Temperaturen in 2.000m -7 Grad und in 1.500m -4 Grad.

Mit langsamer Setzung der Schneedecke leichter Rückgang der Lawinengefahr.